ffstein. Schmidt, Hr.

Remsen-Whitehouse, m. Fam., England.

Rent., Berlin. undberger, Hr. Kfm.,

Frankfurt, Laquer,

cheid, Louisenstr. 3. a, Villa Helene. de a Helene. Tappen-

# Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden. Abonnementspreis:

### Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste. . 30 Pt.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nº 2.

#### Mittwoch den 2. Januar

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,

3 ABONNEMENTS-CONCERT  des  Städtischen Cur-Orchesters  unter Leitung des  Concertmeisters Herrn A. Michaelis.	Lgl. Schlass. Carhaus & Colonnadon. Cur-Anlagen. Lechbrunnen. Heidenmauer. Museum. Lunst- kusstoflung. Lanstverein. Synaguge. Leth. Kische. Evang. Kirche. Bargkirche Engl. Kirche. Palais Pauline
1. Ouverture zu "Die Heimkehr aus der Fremde" Mendelssohn. 2. Gavotte aus op. 103	Hygisa-Sreppe Schiller-, Schiller-, Waterlan- & C. Türkischer Marsch aus "Die Ruinen von Athen"

## Feuilleton.

Eine Schiffscatastrophe. Ueber die Catastrophe an Bord des spanischen Postdampfers "San Augustin" liegen jetzt nähere Berichte vor. Als der Dampfer Corunna verliess, hatte er vier Passagiere und eine Schiffsmannschaft von 78 Köpfen an Bord. Das Feuer entstand in der Vorrathskammer, wo eine Lampe bramte, und man vermutbet, dass ein Stück Leinwand auf die Lampe fiel und entzündet wurde, wodurch das Schiff in Brand gerieth. Der erste Steuermann raunte in die Kammer, um das Feuer zu löschen, was ihm jedoch wegen des Qualmes und der grossen Hitze nicht gelang. Da sich alle Löschanstrengungen als vergeblich erwiesen, befahl der Capitän, die Boote herabzulassen, aber es konnten nur drei derselben fiott gemacht werden. Mehrere Personen stiegen ein und eins ruderte zu einer Brigantine, welche auf den brennenden Dampfer zufuhr. Das Boot kehrte sodann zu dem Dampfer zufück und holte andere Personen. Ein zweites Boot verliess sodaan mit dem ersten Steuermann und 13 Personen den Dampfer und begegnete dem Dampfer "Meta" aus Christiansund. An Bord des brennenden Schiffes blieben 38 Personen zurück, die nach der Meinung des ersten Steuermannes alle umgekommen sein müssen, da sie über keine Rettungsboote verfügten und das Feuer furchtbar wüthete, als das Schiff zum letztenmale gesehen wurde.

Wie man sich in Amerika freie Fahrt auf der Eisenbahn schafft. Zwischen einem

Wie man sich in Amerika freie Fahrt auf der Eisenbahn schaft. Zwischen einem berühmten Detectiv Cincinnatis und einem in Manieren und Kleidung gleich verdächtig aussehenden Fremden spielte sich kürzlich die nachstehende Scene ab. "Ich bin der Mann, der Rose Ambler von New Haven umgebracht hat", flüsterte der Fremde dem Detectiv zu, indem er seinen Mund vorsichtig dem Ohr desselben näherte. Der Detectiv warf aus dem Winkel seines rechten Auges einen flüchtigen Blick auf den Mann und rauchte ohne ein Wort zu sagen an seiner Cigarre weiter. "Ich habe Rose Ambler in New Haven umgebracht", wiederholte der seltsame Gast. Diesesmal rauchte der Detectiv weiter, ohne das unheimliche Geständniss selbst nur mit einem Blick ans einem Winkel seines Auges zu erwidern. "Hören Sie denn nicht", klang es jetzt zum drittenmal ganz haut in sein Ohr, "ich bin der Mörder von Rose Ambler in New Haven und wünsche auf mein Geständniss hin verhaftet und dem zuständigen Gericht ausgeliefert zu werden." Bei dem Wort "ich wünsche" wurde der Detectiv endlich lebendig. Er nahm die Cigarre aus dem Munde, und den absonderlichen Bittsteller gross anschend, sagte er: "Was Sie wünschen, ist einfach eine freie Reise nach Connecticut. Ieb habe schon ein halbes Dutzend Mörder der Rose Ambler in dieser Weise nach New Haven geschafft und ziehe

es jetzt vor, alle künftigen Ambler-Mörder hier in Cincinnati zu behalten und hier als Betrüger einsperren zu lassen!" Ehe er noch seine Cigarre wieder zwischen den Lippen hatte, war der Fremde um die nächste Ecke unsichtbar geworden.

Constantinopolitanische Jugend. Ein Reisender, der jüngst mit dem OrientExpresszug nach Constantinopel führ, erzählt von dort; "Sonderbar muthet den zum
ersten Male eine türkische Moschee Besuchenden der mohamedanische Gottesdienst an:
hier kniet eine lange Reihe Andächtiger, welche, ihre Gebete murmelnd, in kurzen Zwischenräumen den Kopf bis zur Erde neigen und den Boden küssen; an einer anderen Stelle
sitzt auf einer Stufe inmitten einer Schaar auf ihren untergeschlagenen Beinen ruhender
Gläubigen ein Priester, der in docirendem Tone den Koran auszulegen scheint; keiner
nimmt dabei von den Gruppen der Ungläubigen, die an ihnen vorübergehen oder selbst
sie neugierig betrachtend stehen bleiben, die geringste Notiz. Dieselbe Duldsamkeit oder
derselbe Gleichmuth scheint jedoch der türkischen Jugend noch nicht eingeimpft; als wir
die Sophia verlassen und unsere Wagen bestiegen hatten, amusirten sich die kleinen Buben
damit, uns "Giaur\* zuzurufen und dabei auszuspeien."

Streng gesetzlich. Assessor A. (aufgeregt ins Burean stürzend): "Haben Sie schon die Schreckenskunde veroommen? Justizrath Pünktlich ist gestern ertrunken." — Assessor B.: Unmöglich! Wo denn?" — A.: Beim Kahnfahren auf dem neuen See im Thiergarten!" — B.: "Ja. konnte er denn nicht schwimmen?" — A.: "Freilich, aber dem stets streng gesetzlich handelnden Mann fiel, als er eben im Begriff war, das Ufer zu erreichen, eine Tafel ins Auge, auf der das Schwimmen an dieser Stelle von dem Polizeipräsidium bei Strafe verboten war, er scheute sich, eine strafbare Handlung zu begehen, schwamm nicht und ertrank!"

Auch ein Trost. Bei dem Denkmal zum Gedächtniss der Völkerschlacht an der Milchinsel stand einmal eine alte Frau, welche bitterlich weinte. Eine andere Matrone trat zu ihr und fragte sie, was sie bekümmere. "Ja denken Sie nur," antwortete sie, "ich war Marketenderin bei der alten Garde, und mein Mann ist hier in Leipzig geblieben. Ich muss allemal weinen, wenn ich daran denke." — "Ach Gott," sagte die Audere, "da geht Sie's gerade wie mir, mein Mann ist bei Waterloo geblieben." — "Nu, nu," versetzte die Erstere tröstend, "das ist ja och eene recht scheene Gegend."

Das grosse Ohr. In einem Städtchen Jowas puckte ein plötzlich wild gewordenes Pferd den zwölfjährigen Sohn des Redacteurs der ältesten Zeitung des Ortes am Ohr und riss ihm den halben Ohrlappen aus. Der Herausgeber der Concurrenzzeitung meldet den Vorfall mit dem bedauernden Zusatz: "Das bösartige Thier würde sicher den ganzen Ohrlappen an sich gerissen haben, wenn es nicht leider müde geworden wäre.

R. Niemann.

Aug, Wilhelmj. Chopin.

R. Niemann. Aug. Wilhelmj.

36501E E

Platz 2 Mark.

ar, Abends igen Plätze ir nichtres. Pl.

nzelnen Nummern : F. Hey'l.

erzeuge ren Vie.,

of Wales", etr. No. 16. PENSION ension. 4687

(Leberberg 6) er im Hanse, schöner 4381

, Parkstr. 3,



Freitag den 4. Januar 1884, Abends 71/2 Uhr:

# EXTRA-CONCERT.

Mitwirkende:

#### Herr Professor August Wilhelmj,

Herr Rudolph Niemann aus Hamburg (Piano)

und das städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

#### ROGRAMM:

- Zum ersten Male: Orchester-Vorspiel zu Shakespeare's "Romeo und Julie" (Manuscript) . . . . . . Joach. Raff.
- 2. Zum ersten Male: "Italienische Suite nach Nicola Pa-Aug. Wilhelmj. ganini" für Violine und Orchester
  - 2) Marsch. 3) Barcarole.
  - Romanze. 5) Moto perpetuo.

Herr Prof. Aug. Withelmj.

3. Variationen über eine Sarabande von Händel für Pianoforte, op. 22 . R, Niemann. Herr R. Niemann.

- 4. Zum ersten Male: "Parsifal-Paraphrase" für Violine und Orchester Aug. Wilhelmj. Herr Prof. Aug. Willie tonj.
- 5. a) Impromptu, Fis-dur | für Pianoforte | Chopin. b) Concert-Walzer R. Niemann. Herr R. Niemann.
- "All' Ungherese", Concertstück für Violine und Orchester Aug. Wilhelmj. Herr Prof. Aug. Withelmj.

Eintrittspreis: I. reservirter Platz 6 Mark. II. reservirter Platz 4 Mark. Nichtreservirter Platz 2 Mark.

Die verehrlichen Abonnenten des Concerteyklus erhalten an der Tageskasse bis Mittwoch den 2. Januar, Abends S Uhr, gegen Vorzeigung und Abstempelung ihrer resp. Concertkarten, Billets für ihre seitherigen Plätze zu den auf die Hälfte ermässigten Eintrittspreisen von 3 Mk. für I. res. Pl.; 2 Mk. für II. res. Pl.; 1 Mk. für nichtres. Pl.

Der Concertflügel aus der Hof-Pianofortefabrik des Herrn R. Seitz in Leipzig ist aus dem Pianoforte-Magazin des Herrn Adolf Abler hier.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern Städtische Cur-Direction: F. Hey'l. geoffnet.





Sälen des Curhauses

Samstag den 5. Januar 1884. Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um S Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

#### Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis Samstag Abend 5 Uhr, gegen Abstempelung ihrer personellen Marten besondere Eintrittskarten zum Balle à 2 Mark pro Person.

#### Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsale mur in entsprechendem Maskencostume oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnevalistischem Abzeichen

Städt. Cur-Direction: F. Hey'l.

und Parterre 15-30 Mk. mit Pension 50-120 Mk monatlich. Näheres in der Exped. dieses Blattes,

inzelne Zimmer in der Mansarde und Parterra 15-30 Mk. mit Pension 50-120 Mk monatlich. Näheres in der obne Pension zu vermiethen. 4500 | Wo? sagt die Expedition d. Bl.

# Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Biersalon: Dîners zu Mk 2 von 121, bis 2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 20 Pf. Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus " " 🥫 🕶 Pf. Café. Billard.

Wilhelmstrasse 24.

Table d'hôte um 1 Uhr, per Couvert 2 Mk. Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches Münchener und Wiener Bier. In- und ausländische Weine.

Café. Billards.

Die Normal-Stiefel & Schuhe, System Prof. Dr. G. Jäger,

gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fussleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füssen schwitzen, stets kalte Füsse haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von dem Leiden oder doch beträchtliche Besserung. Obige Waaren sind wieder in grösster Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann, 10 Langgasse 10.

#### Wilhelmsplatz 6. Familien-Pension

von E. Weyers sind noch einige möblirte Zimmer zu ver miethen.

Möblirte Villenwohnung mit Küche,

dicht am Curhause und Park, Sechs Zimmer Mansarde &c. Näheres Grünweg 4.

12 Röderallee 12 ist wegen Abreise sogleich H. Etage, Sonnenseite, eine Sonnenseite, elegante abgeschlossene Wohnung mit schöner Aussicht von 3 grossen Zimmern, gr. Küche und Zubehör (auf Wunsch mit Vorgarten) zu vermiethen. Nah. I. rechts.

!1600-3000 Mk. jährlich!

monatl. 180-400 Mk.! Elegant moblirte Parterre-Villa i. d. gesundesten Lage. Auf Wunsch Pension! Oder unmöblirt! Näheres Expedition d. Blattes.

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. - Druck und Verlag von Carl Kitter.

Ann

No

geber, wi-Fre anzuzeige

S

1.

3. 4. . 5. 1 6.

2.

findende Augus Abounen nicht ab die nich

Ei Namen il Redey, Berlin ger von Fran beschwind heirathet fortzuführ von dems wird berie in Berlin, bereits ve

ihrem 21. den beste altere wol der Sechs eine Fran Betrügere

eintrugen. ziger Jah spater in